

prozeß fungierenden Produktions- und Zirkulationsfonds. Die ständige Verbesserung der kulturellen, gesundheitlichen und sozialen Betreuung verlangt die Erweiterung und Vervollkommnung der Grundfonds in den nichtproduktiven Zweigen der Volkswirtschaft. Aufwendungen für den Neu- und Ausbau von Wohnungen, die Errichtung von Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Theatern werden aus dem A. bestritten. Im Sozialismus ist der A. die materielle Grundlage für die Festigung und Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, die Erweiterung der sozialistischen Produktion, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Erhöhung des kulturellen Niveaus aller Bürger. Der A. stieg in der DDR von rd. 3 Md. 1950. auf rd. 18 Md. MDN 1966.

Aktie: Wertpapier über den Anteil eines kapitalistischen Unternehmers oder Unternehmens (Aktionär) am Grundkapital einer → *Aktiengesellschaft*; berechtigt zur anteilmäßigen Beteiligung an dem von der A. ngesellschaft in Form der Dividende ausgeschütteten Profit oder zum anteilmäßigen Empfang von Gratis-A. Die auf der A. angegebene Beteiligungssumme ist der Nennwert der A., auf den sich der Prozentsatz der Dividende bezieht. Die A. wird nicht zu ihrem Nennwert, sondern zu ihrem Kurs an der → *Börse* gehandelt, wobei die Punktzahl 100 dem Nennwert der A. entspricht. Die Emission neuer A. erfolgt zum Ausgabekurs, der in der Regel erheblich über dem Nennwert der A. liegt. Die Differenz zwischen dem Nennwert der A. und dem Ausgabekurs ergibt den Gründergewinn bzw. bei Ausgabe von Zusatz-A. den Emissionsgewinn, die eine Akkumula-

tionsquelle für die Aktiengesellschaft sind. Die Höhe des A.nkurses ist die Grundlage für Spekulationsgeschäfte. Er wird von der jeweiligen oder voraussichtlichen ökonomischen Lage des Unternehmens, von der allgemeinen politischen und ökonomischen Situation eines imperialistischen Landes, von undurchsichtigen Manipulationen im Interesse der Spekulation (Gerüchte usw.) beeinflusst, aber auch durch staatsmonopolistische Maßnahmen im Interesse der Monopole bewußt gelenkt (z. B. bei der Reprivatisierung von Staatsunternehmen mittels der Ausgabe von Klein-A.). Der massenweise Kauf und Verkauf von A. und der dadurch erzielte Spekulationsgewinn ist ein typischer Ausdruck des parasitären Charakters des Imperialismus (→ *Parasitismus*). Der Besitz vieler A. einer A. ngesellschaft wird als A.npaket bezeichnet. Die Größe des A.npaketes ist ausschlaggebend für die Verfügungsgewalt über das Unternehmen. *Volkssaktie*

Aktiengesellschaft (AG): die typische Form kapitalistischer Großunternehmen, in denen im Unterschied zu kapitalistischen Einzelunternehmen das Grundkapital durch den Verkauf von Anteilscheinen (→ *Aktie*), d. h. durch die Beteiligung vieler Kapitaleigentümer, gebildet wird. Sie sind eine Hauptform der → *Zentralisation des Kapitals*, dessen vorherrschende Organisationsform bei der Bildung von Monopolen, Ausdruck der Vertiefung des → *Grundwiderspruchs des Kapitalismus*, weil mit ihrer Hilfe eine stark vergesellschaftete Produktion privatkapitalistischer Aneignung unterworfen wird. K. Marx bezeichnete das Aktienwesen als „Aufhebung des Kapitals als Privateigentum innerhalb